

# In diesem Verein läuft's rund

**TuS Ravensberg Borgholzhausen:** Pickepackevoll ist es am Montagabend, als der größte Piumer Sportverein in der Pizzeria Am Uphof zur Mitgliederversammlung einlädt. Bei den Vorstandswahlen gibt es keine Überraschungen, aber einige neue Gesichter

Von Alexander Heim



**Neuer Vorstand:** Friedhelm Piel (von oben, im Uhrzeigersinn), Steffen Heitmann, Melanie Varnholt, Harald Meierarnd, Horst Windhager, Joachim Bzdega und Maria Seelhöfer stecken ab jetzt die Köpfe zum Wohle des TuS Ravensberg zusammen.

FOTO: ALEXANDER HEIM

**Borgholzhausen.** Es lief „wie geschnitten Brot“, als im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Tagesordnungspunkt »Wahlen« aufgerufen wurde. Wahlleiter Hermann Ludewig hatte seine Aufgabe schnell erledigt. Schließlich wurde der Vorsitzende Horst Windhager einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seit 20 Jahren steht er nun an der Spitze des TuS Ravensberg Borgholzhausen. Dafür gab es seitens der Versammlung ein besonderes Lob.

Auch Schatzmeister Harald Meierarnd sowie die beiden Stellvertreter des Vorsitzenden, Friedhelm Piel und Joachim Bzdega, wurden einstimmig im Amt bestätigt. Neu ins Gremium wählte die Versammlung hingegen Steffen Heitmann als Schriftführer sowie Melanie Varnholt als stellvertretende Kassiererin. Die 39-jährige Bankkauffrau wurde mit einer Rose im Team willkommen geheißen.

Einstimmig Entlastung hatte der Vorstand zuvor seitens der Mitglieder erhalten, nachdem auch die beiden Kassensprüferinnen, Nicole Engfer und Sandra Gürlich, beste Kasselführung bescheinigt hatten. Mit einem erfreulichen Überschuss hatte der Sportverein das Geschäftsjahr abgeschlossen.

Eine ganz besondere Ehre war dem 1095 Mitglieder zählenden Verein (105 Austritten standen 134 Eintritte gegenüber) durch das Land Nordrhein-Westfalen zuteil geworden. Denn weil sich die Cricket-Abteilung, für die Gaby Lindemann verantwortlich zeichnet, so toll entwickelt hat, wurde dem TuS das Zertifikat

»Integration durch Sport« als anerkannter Stützpunkt-Verein verliehen. „Es ist ein gelungenes Konzept, das wir da erarbeitet haben“, so Horst Windhager.

Gaby Lindemann betonte einerseits, dass die 20 Aktiven eine sportliche Heimat im TuS gefunden und auch spielerisch in der Regionalliga gepunktet hätten. Allerdings

merkte sie auch an: „Das hilft ihnen nichts. Nur zwei haben einen sicheren Aufenthaltstitel. Fast alle haben ganz viele Sorgen. Viele sind jetzt fast drei Jahre hier – und wollen auch nicht mehr weg.“ Schließlich gebe es in den Kriegsgebieten in Afghanistan und West-Pakistan keine Zukunft für sie.

Insgesamt viel Positives gab es aus den anderen Abteilun-

gen zu hören. So berichtete Steffen Heitmann, dass Badminton und Volleyball guten Zulauf erführen. Weiteren Zulauf würde sich Kerstin Wedekämper für den Sport in der OGS der Grundschule wünschen. Die Jugendspielgemeinschaft habe sich, so Jochen Rösner, zur Erfolgsgeschichte entwickelt. „Wir hatten 13 Mannschaften gemeldet. Die A-Jun-

gen wurden Zweiter in der Oberliga.“ Die Fusion, so Rösner weiter, „war der richtige Schritt“.

Andreas Stockhecke berichtete nicht nur für die Leichtathletik-Gruppen. Er wies auch auf die Typisierungs-Aktion der DKMS am Montag, 2. April, von 10 bis 14.30 Uhr auf der Trasse der A 33 in Steinhagen hin.

## Ehrungen für Mitglieder

◆ 26 Ehrungen konnte Horst Windhager jetzt aussprechen. Und eine für 20 Jahre Vorsitz selbst entgegennehmen. Ihre Übungsleiter-Jubiläen feierten Heike Frankenberg (20 Jahre) sowie Sabine Bülker, Christoph Wilhelm und Klaus Willich (jeweils zehn Jahre). Seit 25 Jahren gehören Ulrike Kückenbrink, Elfriede Schildmann, Farina Schildmann, Ute Grammel, Andrea Meyer, Birgit Linker, Dominik Leifeld, Kai Lakebrink und Irmgard Präker dem Verein an. 50 Jahre sind Heinz-Hermann Jerrtrup, Herbert Höke, Ulrich Upmeyer, Adelheid Herzberg, Claudia Lange, Michael Horstmann, Andreas Lehmann und Ulrich Kretschmer dabei. Für 60 Jahre wurden Rolf Diekmann, Walter Redeker, Wilhelm Peperkorn, Christel Hiel-scher und Heinz Schlüter geehrt.

Auch die Herzsport-Gruppen, so Helmut Zurmühlen, müssten sich – mit Blick auf die zugrundeliegende Erkrankung leider – über Zulauf nicht beklagen. Im Abrechnungsteam hat sich Ulla Klusmeyer zur Fachfrau entwickelt. Auch die Berichte von Antje Winski (Fit-Mix für Frauen), Helga Zurmühlen (Senioren), Karola Weber (Walking), Heiko Siegert (Volleyball) und Friedhelm Piel (Seniorenhandball) fielen positiv aus. „Die Damen spielen zum ersten Mal in der Landesliga“ – darüber freute sich Piel besonders.

Ein Thema, an das der TuS unbedingt ran muss, ist die Anwerbung qualifizierter Übungsleiter in ausreichender Zahl sowie von genügend Schiedsrichtern für den Handball. Ansonsten, so Friedhelm Piel, drohen unter Umständen Strafen. Vom 29. Juni bis 1. Juli übrigens wird es eine Neuauflage des Beach-Handball-Turniers nebst Viking-KUBB-Cup geben.



**Geehrte Mitglieder:** Für langjährige Treue zum Verein bedankte sich der TuS-Vorstand bei insgesamt 22 Mitgliedern. Einige von ihnen zählen seit 60 Jahren, andere seit 50 beziehungsweise 25 Jahren zur Sportfamilie.

FOTOS: ALEXANDER HEIM



**Ausgezeichnet:** Heike Frankenberg feiert 20-jähriges Übungsleiter-Jubiläum, Klaus Willich (links) Zehnjähriges, und Vorsitzender Horst Windhager wird für 20-jährige Vorstandsarbeit geehrt.

**Ihre Zeitung vor Ort**  
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 052 01/15-111  
Leserservice 052 01/15-115  
Ansprechpartner Redaktion:  
Andreas Großpietsch (AG) 052 01/15-123  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
Fax Redaktion 052 01/15-165  
Geschäftsstelle Borgholzhausen  
Freistr. 3 054 25/71 35  
www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE

**0 bis 24 Uhr:** Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 17 77 76 39 AB  
**8 bis 12.30 Uhr:** Wochenmarkt in Borgholzhausen  
**10 bis 12 Uhr:** Offene Sprechstunde im Kreisfamilienzentrum, im Bürgerhaus  
**13 bis 14 Uhr:** Offene Sprechstunde zur Tafel, im Kreisfamilienzentrum Masch 2 a  
**14.30 bis 16 Uhr:** Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Kreisfamilienzentrum Masch 2 a  
**19 Uhr:** Lauftreff des LC Solbad, Ravensberger Stadion  
**19 bis 20 Uhr:** Walkingtreff, Ravensberger Stadion  
**19.30 Uhr:** Probe der Sängerkameraden, Bürgerhaus

## Öffnungszeiten

**7.30 bis 16 Uhr:** Recyclinghof, Barenbergweg 47 a  
**8 bis 12.30 Uhr:** Rathaus  
**15 bis 17 Uhr:** Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömkenberg 1

## Aussteller auf gepasst

■ **Borgholzhausen (HK).** Die Planungen für die 14. Gewerbeschau »Pium aktiv« laufen bereits auf Hochtouren. Zwar präsentieren sich die Aussteller auf dem Gelände des Hauses Hagemeyer-Singenstroph, Bahnhofstraße 81, erst am Sonntag, 8. Juli, von 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen sind allerdings jetzt schon möglich.  
> <http://www.pium-aktiv.de/>

## Osterfeuer in Aschen

■ **Dissen-Aschen (HK).** Der Schützenverein Aschen lädt am kommenden Sonntag, 1. April, zum großen Osterfeuer ein. Angezündet wird die flammende Pracht auf dem Schützenplatz gegen 18 Uhr. Natürlich gibt es für die Besucher zu essen und zu trinken. Gäste sind willkommen.

## Der Industriekultur auf der Spur

**Informative Tour:** Die SPD Borgholzhausen besichtigt die Zeche Zollverein. Für ihren Fraktionsvorsitzenden Rolf Syassen ist es auch eine Reise in die eigene Vergangenheit. Und was er erlebt, ist für ihn durchaus emotional besetzt

■ **Borgholzhausen (HK/maut).** Mehr als 20 heimische Sozialdemokraten machten sich jetzt auf den Weg nach Essen. Im Vorfeld hatte der Fraktionsvorsitzende Rolf Syassen, der in der Ruhrgebietsmetropole aufgewachsen ist, bereits mit einem Vortrag über die Region, die Bedeutung von Bergbau und Stahlindustrie informiert.

„Ich bin vor 35 Jahren nach Borgholzhausen gekommen, habe aber vorher im Ruhrgebiet gelebt und dort auch studiert“, erklärte Syassen dem *Haller Kreisblatt* seine besondere Beziehung zu der Welt, in die er mit seinen Mitstreitern aufgebrochen war. Über die A 2 ging es zur Zeche Zollverein, einem gigantischen Zeugen der Bergbaugeschichte im Norden von Essen. Harald Meierarnd, Friedhelm Piel und Syassen hatten die Fahrt organisiert.

„In dem Jahr, in dem die letzte Zeche des Ruhrgebietes

schließt und damit eine mehr als 200 Jahre währende Ära zu Ende geht, gibt es genug Anlass, sich über die Wichtigkeit der Schwerindustrie, über die Menschen, die hier malochen, über die Gefahren des Berg-

mannberufs und über die hier gelebten Traditionen zu informieren“, betont Syassen. Im Ruhrgebiet wurde über Jahrzehnte so viel Geld mit Kohle, Koks, Gas und Stahl verdient, dass ganz Nordrhein-Westfa-

len, ja sogar ganz Deutschland davon profitierte.

Von einem ehemaligen Steiger wurde die Gruppe über das Leben, die Arbeit und über die Technik rund um die Förderung und Verarbeitung der Kohle aufgeklärt. Die Schilderung der Arbeits- und Lebensverhältnisse der Menschen sind für die SPD-Gruppe besonders wichtig. Unfälle und Krankheiten sind oft der Lohn für die gefährliche Arbeit unter und auch über Tage. Lange Zeit fehlten zudem die heute gängigen Sozialversicherungen.

Der Zollverein war 180 Jahre eine der größten und bedeutendsten Kohleförderanlagen der Welt. Hier wurden insgesamt über 240 Millionen Tonnen Kohle aus bis zu 1000 Meter Tiefe gefördert. Sein Name stammt übrigens aus der Zeit, als in Deutschland noch Kleinstaaterei herrschte, als man schon wusste, dass Zusammenschlüsse zur Vermeidung unnötiger Zölle sinnvoll

sein können. Seit 2001 ist die Zechenanlage mit mehreren Schächten, Kohlenwäsche und Kokerei ein UNESCO-Welterbe und ein wichtiges Kulturzentrum. Jährlich kommen über 1,5 Millionen Besucher aus der ganzen Welt.

Dass die Erinnerung an die einst bedeutendste Industrieregion Deutschlands lebendig gehalten wird, ist auch für Rolf Syassen persönlich sehr wichtig. „2020 soll der Länderfinanzausgleich abgeschafft werden“, sagt er. „Und vor allem Bayern hat darauf gedrängt. Dabei hat es selbst 40 Jahre lang von Zahlungen aus NRW profitiert.“ Damals, als die Kohle noch groß war und eine Republik ernährte. Das ist Rolf Syassen wichtig, darauf ist er stolz. Und auch wenn die Fahrt nach Essen in seine Vergangenheit und in die einer ganzen Branche führte, so haben die Werte des Ruhrgebietes für ihn noch heute eine große Bedeutung.



**Denkmal im Rücken:** Die Delegation der SPD mit Rolf Syassen (ganz rechts) bei der Zeche Zollverein.

FOTO: SPD BORGHOLZHAUSEN

## Plötzlich fliegen die Fäuste

**Amtsgericht:** Wegen eines Faustschlags hatte sich ein Mann aus Pium vor Gericht zu verantworten

■ **Borgholzhausen/Halle (anke).** Feste wie der Hemdsärmelball haben Potenzial – wenn es um Schlägereien geht. „Das ist ja nun nicht grade ein Treffen der anonymen Alkoholiker“, bemerkte Richter Jan Intrup. Am 20. August vergangenen Jahres hatte ein 20-jähriger Borgholzhausener zu. Den Grund dafür konnte das Gericht nicht erhellten.

„Er kam aus einer großen Gruppe auf mich zu und schlug mir mit der Faust ins Gesicht“, so das Opfer, ein Mann aus Mönchengladbach. Zuvor habe es ein Wortgefecht zwischen dem Angeklagten und einem Freund des Zeugen gegeben. Nach dem Schlag sei der Geschädigte auf den Angeklagten zugegangen und habe ihn umklammert. „So konnte er wenigstens nicht noch mal zuschlagen.“ Gemeinsam sei man dann über einen Zaun ge-

fallen und in einem Beet gelandet. Dort habe der Beschuldigte noch mehrmals gegen seinen Hinterkopf geschlagen, so der Geschädigte weiter.

## IM NAMEN DES VOLKES

Die Polizei habe ihn aus seiner Lage befreit. Er habe eine Einblutung im Auge und Hämatome im Nacken davongetragen. Der Angeklagte schilderte den Sturz über den Zaun ähnlich, die Schläge stritt er aber ab. „Ich habe niemanden geschlagen“, sagte er. Der Richter schlug vor, das Verfahren einzustellen. Die Beteiligten erklärten sich mit einer Einstellung gegen eine kleine Auflage einverstanden. Der Angeklagte muss 180 Euro Geldbuße zahlen und an einem Deeskalationstraining teilnehmen.